

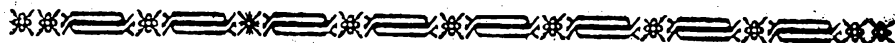
SERENISSIMI

gnädigste

Verordnung,

die

Abstellung des Wuchers
und der übertriebenen Preise
und Arbeitslöhne
betreffend.



De dato, Braunschweig, den 17. May,

1 7 6 4.

Von Gottes Gnaden, CARL, Herzog zu Braun-

schweig und Lüneburg &c. &c. Es ist mehr denn zu bekannt, wie sehr seit einigen Jahren die, während des Krieges entstandene Theurung, anstatt nach wiederhergestellten Frieden, und wieder eröffneten freyen Handel und Wandel, gemindert zu werden, vielmehr von solcher Zeit an, immer größer geworden, und dergestalt überhand gewonnen, daß der so lange erwünschte und erwartete Segen des Friedens noch bis jezo kaum verspüret werden können.

Ob Wir nun gleich nach Unserer, für die Wohlfarth Unserer getreuen Unterthanen, hegenden Landesväterlichen Vorsorge, bereits die erforderlichen Mittel vorgekehret, die nächsten Ursachen dieser außerordentlichen Theurung zu heben, dem Mangel der Victualien und Consumtibilien theils durch Herbenziehung der nötigen Lebensmittel aus auswärtigen Landen, theils durch die verbotene Ausfuhr des einländischen Getraides abzuhelpen, auch durch verordnete Brodt-Bier- und Fleisch-Taxen, den nötigsten Lebensmitteln billige Preise zu setzen, so zeigt dennoch leider die Erfahrung, daß dadurch der intendirte Endzweck noch keinesweges erreicht, sondern vielmehr durch den gewissenlosen Wucher und eine unersättliche Gewinnsucht der Verkäufer, welche mit einem billigmäßigen Profit sich nicht begnügen, sondern die Waaren, theils um dadurch eine noch größere Theurung zu veranlassen, gar an sich halten, theils nicht anders als in übertriebenem, den Werth derselben weit übersteigenden Preise verkaufen, und dadurch die Professionisten, Handwerker und Arbeitsleute gleichfalls veranlassen, ihre Waaren und Arbeiten hinwiederum in unmäßigen Preise zu halten, und andere zu übersetzen, bishero alle gute

Vor-

Vorkehrungen vereitelt, und solchergestalt nicht sowol wegen Mangel an Lebensmitteln, Materialien und Arbeitsleuten, sondern vorsätzlicher und höchststrafbarer Weise zum äußersten Ruin Unserer Unterthanen eine beständige Theuerung unterhalten, und bis zu einem unerträglichen Grad getrieben worden.

Als Wir nun aber solchen Landverderblichen Unwesen weiter nachzusehen nicht gemeynet, sondern ernstlich gewillet sind, dagegen mit aller Schärfe und erforderlichen Nachdruck verfahren, diejenigen, so sich ferner gelüsten lassen mögten, mit unbilligen Wucher zu handeln, und andere im Preise oder Arbeitslohn zu übersetzen, nachdrücklich und andern zum Exempel öffentlich bestrafen, auch benötigtenfalls allen und jeden Waaren und Arbeiten durch eine zu publicirende Taxordnung billigmäßige Preise und Löhne setzen zu lassen;

So haben Wir solches allen und jeden Verkäufern, Kaufleuten, Professionisten, Handwerkern, Arbeitsleuten, und Tagelöhnern in Unsern Landen, auch denenjenigen, welche um Lohn fahren, hiedurch zu ihrer Warnung und Nachachtung vorläufig öffentlich bekannt zu machen, für gut gefunden; Sehen demnach, ordnen und wollen hiemit:

1) Daß dieselben bey allen und jeden zu verkaufenden Waaren, zu verfertigenden Arbeiten, oder zu verrichtenden Tagewerken, und Fahren, sowol bey dennoch jezo coursirenden Gelde, als bey der mit nächsten einzuführenden bessern Münze, mit einem dem Werthe der Waaren und deren Einkauf gemäßen Preise, ferner mit einem, ihrer Arbeit, Verrichtungen, und Fahren zukommenden billigen Macher-Arbeits- und Fuhrlohn sich begnügen lassen, niemanden im Preise übersetzen, noch ihre Waaren zu Vermehrung der Theuerung bis zu hohen Preisen an sich halten.

2) Die sämtlichen Obrigkeiten aber, sowol in den Städten, als auf dem Lande ihr besonderes Augenmerk auf die Steuerung des Wuchers, und der unbilligen Preise und Löhne richten, auf die

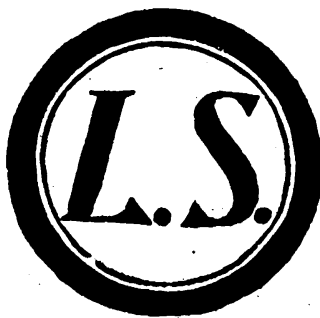
die Contraventiones fleißig invigiliren, so wie solche ihnen Fund werden, schleunig untersuchen, und die Contravenienten mit Nachdruck bestrafen, auch befindenden Umständen nach, davon an Uns berichten sollen.

Gestalt denn, und wenn wider Verhoffen auch hiedurch der Endzweck in Herabsetzung der unbilligen Preise noch nicht erreicht werden würde, sodann ohne weitem Anstand eine allgemeine Tarordnung vestgesetzt, der Preis und das Lohn aller Waaren und Arbeiten bestimmt, und über deren Beobachtung mit der äußersten Strenge gehalten werden soll.

Damit nun diese Unsere Verordnung zu jedermanns Wissenschaft gelangen möge, so haben Wir solche durch den Druck bekannt machen lassen, auch befohlen, solche gewöhnlicher Orten öffentlich anzuschlagen. Urkundlich Unserer eigenhändigen Unterschrift und beygedruckten Fürstl. Geheimen - Canzley - Siegels. Gegeben in Unserer Stadt Braunschweig, den 17. May, 1764.

C A R L,

H. z. B. u. L.



J. H. v. Böttcher.